



Schutzengel

@Sibirier

Zitat: Es gibt Autoren und Autorinnen, die unbedingt etwas zu Papier bringen möchten, aber es fällt ihnen nichts Gescheites ein. Sie wollen mit ihren Texten glänzen, oder Aufsehen erregen, um sich in ihrer Position als Autor bestätigt zu fühlen. Da ihnen aber nichts Geistreiches einfällt, bedienen sie sich der untersten Schublade, um vielleicht doch noch ein wenig Glanz auf ihre seichten Offenbarungen zu bringen.

Himmel, was ist Dir denn für eine Laus über die Leber gelaufen?

Beginnt so konstruktive Kritik?

Ich gehe mal wohlwollend davon aus, dass Du mir nicht unterstellst, wahllos Texte auf die Menschheit loszulassen, nur um Aufsehen zu erregen, sondern dass dieser Passus allgemein gehalten ist. Ebenso werte ich „unterste Schublade“ und „seichte Offenbarungen“, denn sonst müsste ich mich persönlich beleidigt fühlen.

Zitat: Du bist eine gute Autorin, liebes Dienstwerk, und schreibst so einen Schmarren zusammen. Das wäre nicht schlimm, aber ein solch missglücktes Zeug der Öffentlichkeit vorzulegen, das ist mehr als schlimm.

Danke. Doch nur weil ich ein paar gute Texte verfasst habe, muss nicht am laufenden Band Preisverdächtiges aus meiner Feder fließen. Schön wär's. Dann bräuchte ich hier nichts mehr einstellen, mit dem Ziel kreatives Feedback zu bekommen und aus Fehlern zu lernen, sondern würde beratungsresistent über den Dingen stehen und mit meiner Schreibe Kohle ohne Ende verdienen.

derSibirier hat Folgendes geschrieben: Wir befinden uns nicht in der Werkstatt, liebes Dienstwerk, aber nur ein kleines Beispiel:

Zitat: Gleichzeitig entleerte sich ihre Blase.

Vor langer Zeit schrieb einmal ein Autor, dass der Protagonist seinen Urin nicht mehr behalten konnte, dass er es gar nicht bemerkte, wie der Urin an seinen Beinen hinab rann, aus Schreck oder Ohnmacht, ich weiß es nicht mehr.

Die Welt war von dieser Betrachtungsweise schockiert, und man zollte dem Autor unglaubliche schriftstellerische Gewandtheit zu. Ein Jahr später ließen zehn Autoren ihre Prots in zehn verschiedenen Büchern unbeabsichtigt pinkeln, um deren Ohnmächtigkeit auszudrücken. Ein paar Jahre später waren es dann hundert Bücher und es gab eine Zeit, da pinkelten die Prots in den Literaturforen um die Wette. Das meinte ich zum Beispiel mit abgegriffen.

Aha. Wie man sich doch an einem Satz künstlich hochziehen kann.

Die von Dir dargestellte Betrachtungsweise des Einnässens in der Literatur war mir bis dato völlig unbekannt. Mit der knappen Aussage, dass sie in eben diesem Moment urinierte, war genau das gemeint: Ihre Blase entspannte sich vor Erleichterung, aufgrund der vorherigen Anspannung, wegen was auch immer - sie pinkelte auf den Boden.

Nur habe ich das so, wie Du es oben anprangerst, überhaupt nicht geschrieben. Sorry, allein Du selbst hast diesen Satz „abgegriffen“.

Zitat: Und zum größten Teil ist deine Wortwahl im übrigen Text dahergesudelt. Ein guter Autor braucht keine Kinder, denen Leid zugefügt wird, um eine Tragödie zu schreiben. Das machen nur Stümper.



Schutzengel

Wenn der Text so auf Dich gewirkt hat, dann habe ich mehr richtig gemacht, als Du mir zugestehen willst. Es gibt keinen einzigen Satz, in dem den Kindern plastisch Leid zugefügt wird. Die beanstandete Szenerie findet ausschließlich in Deinem Kopf statt und genau das ist beabsichtigt. Denk mal drüber nach.

Im Übrigen ist Dein Tonfall unter aller Kanone!

LG, Ana

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).